

Entire Output Management

Installation und kundenspezifische Anpassung auf UNIX-Plattformen

Version 3.4.3

November 2016

Dieses Dokument gilt für Entire Output Management ab Version 3.4.3.

Hierin enthaltene Beschreibungen unterliegen Änderungen und Ergänzungen, die in nachfolgenden Release Notes oder Neuausgaben bekanntgegeben werden.

Copyright © 1990-2016 Software AG, Darmstadt, Deutschland und/oder Software AG USA, Inc., Reston, VA, USA, und/oder ihre Tochtergesellschaften und/oder ihre Lizenzgeber.

Der Name Software AG und die Namen der Software AG Produkte sind Marken der Software AG und/oder Software AG USA Inc., einer ihrer Tochtergesellschaften oder ihrer Lizenzgeber. Namen anderer Gesellschaften oder Produkte können Marken ihrer jeweiligen Schutzrechtsinhaber sein.

Nähere Informationen zu den Patenten und Marken der Software AG und ihrer Tochtergesellschaften befinden sich unter <http://documentation.softwareag.com/legal/>.

Diese Software kann Teile von Software-Produkten Dritter enthalten. Urheberrechtshinweise, Lizenzbestimmungen sowie zusätzliche Rechte und Einschränkungen dieser Drittprodukte können dem Abschnitt "License Texts, Copyright Notices and Disclaimers of Third Party Products" entnommen werden. Diese Dokumente enthalten den von den betreffenden Lizenzgebern oder den Lizenzen wörtlich vorgegebenen Wortlaut und werden daher in der jeweiligen Ursprungssprache wiedergegeben. Für einzelne, spezifische Lizenzbeschränkungen von Drittprodukten siehe PART E der Legal Notices, abrufbar unter dem Abschnitt "License Terms and Conditions for Use of Software AG Products / Copyrights and Trademark Notices of Software AG Products". Diese Dokumente sind Teil der Produktdokumentation, die unter <http://softwareag.com/licenses> oder im Verzeichnis der lizenzierten Produkte zu finden ist.

Die Nutzung dieser Software unterliegt den Lizenzbedingungen der Software AG. Diese Bedingungen sind Bestandteil der Produktdokumentation und befinden sich unter <http://softwareag.com/licenses> und/oder im Wurzelverzeichnis des lizenzierten Produkts.

Dokument-ID: NOM-ONOMUXINSTALL-343-20161111DE

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	v
1 Systemerfordernisse	1
Betriebsumgebungen	2
Speicherplatzbedarf	2
Plattenplatzbedarf	2
Software-Erfordernisse	3
Lizenzdatei	3
2 Wichtige Informationen	5
Administrator-Status	6
Benutzerkennung bei der Installation	6
Installationsverzeichnis	6
Datei-Berechtigungen	6
"Side-by-Side"-Installationen	7
FNAT-Nutzung	7
FUSER-Nutzung	8
Entire Output Management-Umgebung aufrüsten (Upgrade)	8
Entire Output Management-Umgebung aktualisieren (Update)	8
3 Entire Output Management installieren	9
4 Installation beenden	13
Bibliotheken und Benutzer in Natural Security definieren	14
Migration	14
Ihre Produkte mit der SYSPCI Utility einrichten	15
SYSPCI Utility aufrufen	16
Scripts	17
Umgebungsvariablen	17
Monitor-Standardwerte	18
Natural-Nukleus	19
Installation überprüfen	19
5 Entire Output Management deinstallieren	21

Vorwort

Diese Dokumentation beschreibt die Installation von Entire Output Management auf einer UNIX-Plattform.

Die Installation von Entire Output Management erfolgt unter Verwendung des Software AG Installer, den Sie von der Software AG Empower Website (<https://empower.softwareag.com/>) herunterladen können.

Diese Dokumentation enthält produktspezifische Anleitungen zum Installieren von Entire Output Management. Sie ist für die Verwendung in Verbindung mit dem Leitfaden *Using the Software AG Installer* gedacht. In diesem Leitfaden wird erläutert, wie Sie Ihre Maschine vorbereiten, um mit dem Software AG Installer und Software AG Uninstaller Ihre Produkte zu installieren oder zu deinstallieren. Die aktuelle Version des Leitfadens *Using the Software AG Installer* ist immer unter <http://documentation.softwareag.com/> verfügbar (Anmeldung bei Empower erforderlich).

Systemerfordernisse

Unterstützte Betriebssystem-Plattformen und Voraussetzungen.

Wichtige Informationen

Wichtige Informationen, die Sie zur Kenntnis nehmen sollten, bevor Sie mit der Installation beginnen.

Entire Output Management installieren

Wie Sie Entire Output Management mit dem Software AG Installer installieren.

Installation beenden

Wie Sie nach der Installation fortfahren.

Entire Output Management deinstallieren

Wie Sie Entire Output Management deinstallieren.

Wichtige „Last-Minute“-Informationen können Sie der „Readme“-Datei entnehmen, die zusammen mit Entire Output Management zur Verfügung gestellt wird. Sie finden Sie in der Entire Output Management-Produktdokumentation unter <http://documentation.softwareag.com/> (Anmeldung bei Empower erforderlich) oder - wenn Sie sich dafür entschieden haben, die Dokumentation während der Installation von Entire Output Management herunterzuladen - in einem zentralen Verzeichnis mit dem Namen `_documentation` in Ihrem Hauptinstallationsverzeichnis.

1 Systemerfordernisse

■ Betriebsumgebungen	2
■ Speicherplatzbedarf	2
■ Plattenplatzbedarf	2
■ Software-Erfordernisse	3
■ Lizenzdatei	3

Betriebsumgebungen

Betriebssystem

Entire Output Management funktioniert in jeder beliebigen UNIX-Umgebung, die Natural Version 8.3.1 oder höher unterstützt.

Datenzugang

Entire Output Management erzeugt Anwendungen, die auf Adabas-Datenstrukturen zugreifen.

Natural Security

Wenn Natural Security installiert wird, ist der Zugang zu Entire Output Management geschützt, und die Benutzung seiner Funktionen wird durch Natural Security gesteuert und überwacht.

Speicherplatzbedarf

Für den Betrieb von Entire Output Management gibt es keine spezifischen Anforderungen hinsichtlich des Speicherplatzbedarfs.

Plattenplatzbedarf

Die Anwendung SYSNOM benötigt ca. 35 MB Plattenplatz während des Betriebs. Zur Installationszeit sollte doppelt so viel Platz zur Verfügung stehen.

Wenn Sie Natural und/oder andere erforderliche Produkte in einem Schritt zusammen mit Entire Output Management installieren, finden Sie weitere Informationen in der Installationsdokumentation für diese Produkte.

Software-Erfordernisse

Entire Output Management benötigt die Produkte, die im Abschnitt *Voraussetzungen für UNIX* in den *Release Notes* beschrieben sind.

Die in den *Release Notes* angegebenen Produktversionen sind Mindest-Versionen für alle Plattformen. Es wird empfohlen, stets die neuesten Versionen aller Software AG-Produkte zu verwenden.

Eine Aufstellung aller verfügbaren Software AG-Produktversionen und der zugehörigen Wartungsende-Daten finden Sie auf der Software AG Empower Website <https://empower.softwa-reag.com/>. Wählen Sie dort **Products > Product Version Availability**.

Wenn Sie beabsichtigen, aktive Reports in verschiedene Binärformate wie z.B. PDF oder Postscript zu konvertieren, müssen Sie Produkte von Drittanbietern installieren. Siehe *Konvertierung des Report-Formats* im Dokument *Konzept und Leistungsumfang*.

Wenn auf UNIX-Dateisysteme zugegriffen werden soll, wird die Utility „lsof“ benötigt. Bei LINUX und sonstigen UNIX-Systemen ist diese Utility schon standardmäßig installiert. Bei AIX-Systemen ist das meistens nicht der Fall. Daher müssen Sie ggf. die Utility „lsof“ manuell installieren (siehe entsprechende IBM-Dokumentation), wenn Sie auf AIX-Dateien zugreifen möchten,

Lizenzdatei

Während der Installation von Entire Output Management fordert Sie der Software AG Installer auf, den Pfad zu einer gültigen Lizenzdatei anzugeben. Die Lizenzdatei ist eine XML-Datei, die per Email ausgeliefert wird.

Die Komponenten, die mit Entire Output Management installiert werden können, basieren auf Ihrer Lizenzdatei.

2 Wichtige Informationen

■ Administrator-Status	6
■ Benutzerkennung bei der Installation	6
■ Installationsverzeichnis	6
■ Datei-Berechtigungen	6
■ "Side-by-Side"-Installationen	7
■ FNAT-Nutzung	7
■ FUSER-Nutzung	8
■ Entire Output Management-Umgebung aufrüsten (Upgrade)	8
■ Entire Output Management-Umgebung aktualisieren (Update)	8

Administrator-Status

Es kann sein, dass während der Installation der **Sudo**-Bildschirm angezeigt wird. Dies geschieht, weil Entire Output Management von der Natural-Installation abhängig ist, bei der der **Sudo**-Bildschirm benutzt werden kann. Bei der Installation von Entire Output Management benötigen Sie jedoch keine Sudoers-Privilegien.

Benutzerkennung bei der Installation

Entire Output Management ist von der Natural-Installation abhängig. Deshalb darf die Benutzerkennung, unter der Sie den Software AG Installer ausführen, höchstens acht Zeichen lang sein. Falls Sie eine längere Benutzerkennung benutzen, wird eine Fehlermeldung angezeigt. Sie können dann den Software AG Installer verlassen und eine andere Benutzerkennung benutzen oder - falls Sie auch andere Produkte installieren möchten - zum Produktauswahlbaum zurückkehren und dort Natural abwählen.

Installationsverzeichnis

Während der Installation werden Sie aufgefordert, ein Installationsverzeichnis anzugeben. Die Installation von Entire Output Management erfordert die Installation von Natural. Falls Natural bereits installiert ist, wählen Sie das Verzeichnis Ihrer Natural-Installation. Andernfalls siehe *Installation* in der *Natural for UNIX*-Dokumentation. Dort finden Sie ausführliche Informationen zu dem Installationsverzeichnis. Der Benutzer, den Sie beim Installieren angeben, muss volle Lese- und Schreibberechtigung für dieses Verzeichnis haben.

Datei-Berechtigungen

Der Benutzer, der die Installation startet, ist der Eigentümer aller Dateien, die installiert werden.

Die Benutzer-Datei-Erstellungsmaske (`umask`-Kommando) legt die Datei-Berechtigungen für neu angelegte Dateien fest. Vergewissern Sie sich, dass das von Ihnen bei der Installation verwendete `umask`-Kommando nicht verhindert, dass Benutzer auf die installierten Dateien zugreifen und diese ausführen können. Auf UNIX-Systemen gewährt zum Beispiel das Kommando `umask 022` die volle Zugangsberechtigung für den Datei-Eigentümer und Leseberechtigung für Gruppenmitglieder und sonstige Benutzer.

Die Entire Output Management-Installation setzt die Ausführungserlaubnis (`chmod ug+x`) für die Skripts, die sich im Verzeichnis `install-dir/EntireOutputManagement/INSTALL` befinden.

"Side-by-Side"-Installationen

Entire Output Management ist eine Natural-Anwendung. Die Regeln, die bei Natural gelten, gelten deshalb auch bei Entire Output Management. Ausführliche Informationen siehe *Side-by-Side Installations* unter *Installation* in der *Natural for UNIX*-Dokumentation.

FNAT-Nutzung

Während der Installation von Natural wird standardmäßig eine neue Systemdatei FNAT im Installationsverzeichnis (*install-dir/Natural/fnat*) angelegt. Diese FNAT-Datei muss immer existieren, und in der globalen Konfigurationsdatei muss ein Eintrag vorhanden sein, der diese FNAT-Datei definiert.

Entire Output Management kann nur in dieses FNAT installiert werden.



Anmerkung: Sie können die Natural Configuration Utility benutzen, um die Einstellungen in der globalen Konfigurationsdatei zu überprüfen oder zu bearbeiten.

Der Software AG Installer verwaltet eine Liste mit allen installierten Produkten, die mit den Add-on-Produkten übereinstimmen muss, die zurzeit im FNAT installiert sind. Dies ist wichtig, damit Aktualisierungen (Updates) und Deinstallationen korrekt funktionieren.

Deshalb:

- Installieren Sie keine Produkte in das FNAT, ohne dazu den Software AG Installer zu benutzen.
- Ersetzen Sie das standardmäßige FNAT (*<install-dir>/Natural/fnat*) nicht durch ein anderes FNAT.
- Vergewissern Sie sich, dass die Installation von Entire Output Management vollständig ist, indem Sie die SYSPCI Utility benutzen (wird später in dieser Dokumentation erläutert).

Falls aufgrund der oben genannten Szenarien ein Fehler auftritt, besteht die einzige Möglichkeit zur Lösung des Problems in einer Neuinstallation. In manchen Situationen kann eine der folgenden Umgehungs-lösungen Abhilfe schaffen:

- Umgehungs-lösung 1: Vervollständigen Sie die vorangegangene Installation, indem Sie die SYSPCI Utility benutzen.
- Umgehungs-lösung 2: Deinstallieren Sie das Produkt und starten Sie die Installation noch einmal.

FUSER-Nutzung

Während der Installation von Entire Output Management werden produktspezifische Informationen in die Systemdatei FUSER geschrieben (*install-dir/Natural/fuser*). Der FUSER-Pfad darf keinen symbolischen Link enthalten.

Entire Output Management-Umgebung aufrüsten (Upgrade)

Wenn sich eine der beiden ersten Stellen der Versionsnummer ändert, betrachten wir eine Installation als **Upgrade**-Installation.

Entire Output Management-Umgebung aktualisieren (Update)

Wenn die ersten zwei Stellen der Versionsnummer gleich bleiben und sich die dritte oder vierte Stelle ändert, betrachten wir eine Installation als **Update**-Installation.

Bei einer Update-Installation werden Sie nicht noch einmal aufgefordert, eine Lizenzdatei anzugeben. Es wird die bereits vorhandene Lizenzdatei verwendet.

3 Entire Output Management installieren

Diese Installationsdokumentation beschreibt nur in Kurzform, wie Sie Entire Output Management direkt auf der Zielmaschine installieren, indem Sie den Software AG Installer GUI verwenden. Ausführliche Information zum Software AG Installer siehe *Using the Software AG Installer*.

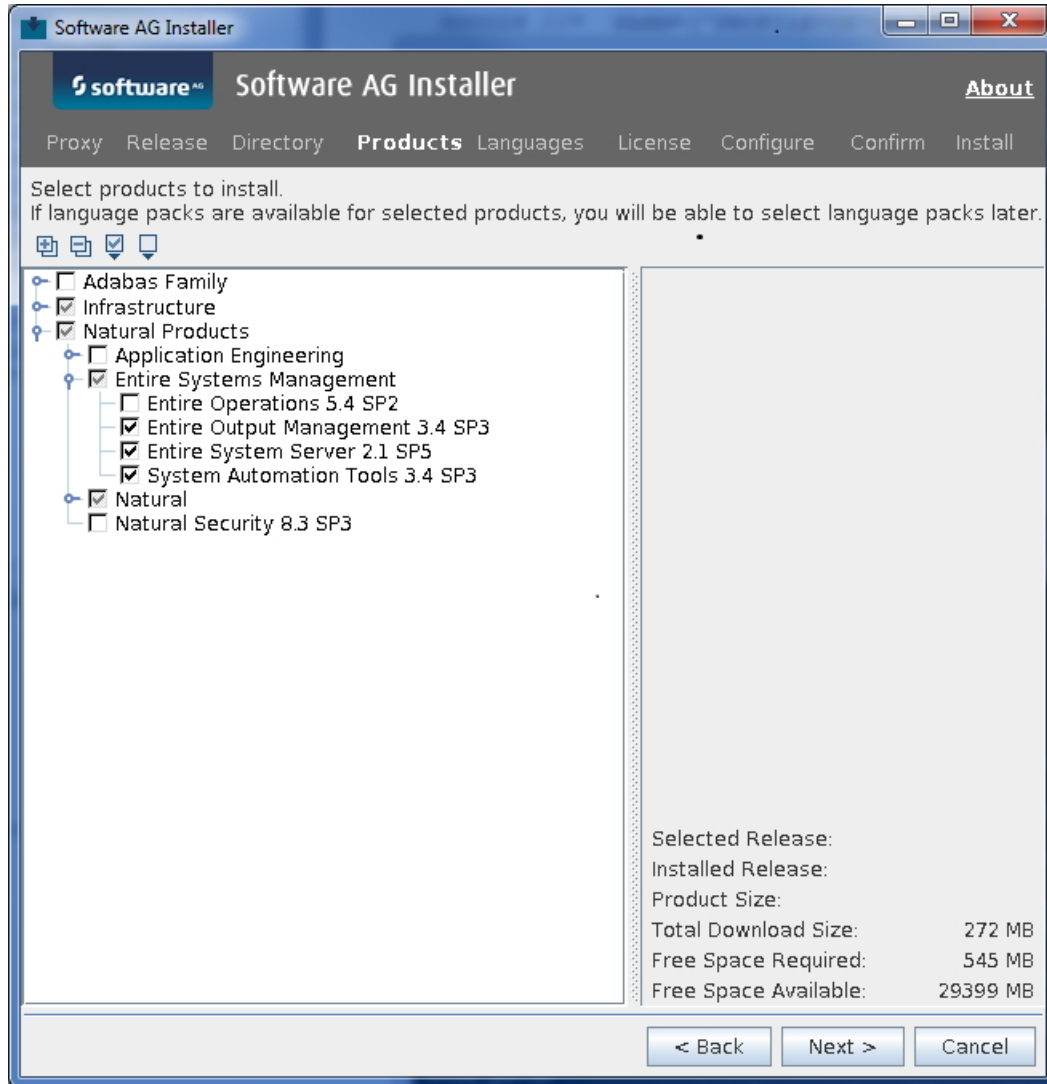
» Um Entire Output Management zu installieren:


Software AG liefert Lizenzdateien für Entire Output Management. Kopieren Sie die Lizenzdatei in die Maschine, auf der Sie Entire Output Management installieren möchten. Sie können die Lizenzdatei an eine beliebige temporäre Stelle kopieren. Der Installer fragt den Standort Ihrer Lizenzdatei ab und kopiert sie dann in das Verzeichnis `common/conf` in Ihrem Installationsverzeichnis.

- 1 Starten Sie die Software AG Installer GUI so wie im Abschnitt *Using the Software AG Installer* beschrieben.
- 2 Die erste Seite der Software AG Installer GUI (der so genannte Welcome-Bildschirm) wird angezeigt. Wählen Sie die Schaltfläche **Next** wiederholt (und geben Sie alle erforderlichen Informationen auf den Bildschirmen ein, siehe Beschreibung in *Using the Software AG Installer*), bis der Bildschirm erscheint, der den Verzeichnisbaum zur Produktauswahl enthält. Dieser Baum listet alle Produkte auf, die Sie lizenziert haben und die auf dem Betriebssystem der Maschine, auf der Sie installieren, installiert werden können.
- 3 Um Entire Output Management mit allen seinen Produktkomponenten zu installieren, erweitern Sie den Knoten **Natural Products** und wählen Sie **Entire Systems Management > Entire Output Management 3.4 SP3**.

Oder:

Erweitern Sie den Knoten **Natural Products > Entire Systems Management > Entire Output Management** und wählen Sie die Produktkomponenten, die Sie installieren möchten.



 **Anmerkung:** Produkte oder Produktversionen, die in dem angezeigten Installationsverzeichnis schon installiert sind, werden als deaktiviert angezeigt.

Die folgenden Produkte werden vorausgesetzt und werden ebenfalls ausgewählt, falls sie noch nicht installiert worden sind:

- Natural
- Entire System Server
- System Automation Tools

Der Installer wählt automatisch alle zusätzlichen Komponenten, die außerdem erforderlich sind. Falls Sie die Natural-Entwicklungsumgebung noch nicht installiert haben, werden diese Komponenten automatisch gewählt.

Entire Output Management benötigt außerdem Adabas. Da es jedoch möglich ist, eine Adabas-Remote-Installation oder eine ältere Adabas-Version zu benutzen, wird Adabas in dem Baum nicht automatisch ausgewählt.

- 4 Wählen Sie die Schaltfläche **Next**.
- 5 Lesen Sie die Lizenzvereinbarung, markieren Sie das Kontrollkästchen, um den Bedingungen der Lizenzvereinbarung zuzustimmen, und wählen Sie dann die Schaltfläche **Next**.



Anmerkung: Falls Sie andere Produkte zusammen mit Entire Output Management installieren, können mehrere Bildschirme angezeigt werden, die nicht in dieser Dokumentation erläutert werden. Weitere Informationen siehe Dokumentation zu diesen Produkten.

- 6 Nur bei einer Erst-Installation: Je nachdem, was Sie in dem Baum auswählen, besteht die Möglichkeit, dass der Installer Sie nach einer Lizenzdatei fragt. Geben Sie den vollständigen Pfad zu der Lizenzdatei ein (oder wählen Sie die Schaltfläche **Browse**, um sie aus einer Dialogbox auszuwählen), und wählen Sie dann die Schaltfläche **Next**.
- 7 Überprüfen Sie auf dem letzten Bildschirm die Liste der Produkte und Elemente, die Sie für die Installation ausgewählt haben. Ist die Liste korrekt, wählen Sie die Schaltfläche **Next**, um den Installationsvorgang zu starten.

Wenn der Software AG Installer die Erst-Installation beendet hat, sind zusätzliche Konfigurationsschritte erforderlich. Weitere Informationen siehe [Installation beenden](#).

4 Installation beenden

■ Bibliotheken und Benutzer in Natural Security definieren	14
■ Migration	14
■ Ihre Produkte mit der SYSPCI Utility einrichten	15
■ SYSPCI Utility aufrufen	16
■ Scripts	17
■ Umgebungsvariablen	17
■ Monitor-Standardwerte	18
■ Natural-Nukleus	19
■ Installation überprüfen	19

Bibliotheken und Benutzer in Natural Security definieren

Nachdem Sie Entire Output Management zum ersten Mal installiert haben und falls Natural Security aktiv ist, müssen Sie Sicherheitsprofile für die Entire Output Management-Bibliotheken und -Benutzer erstellen. Weitere Informationen siehe *Natural Security-Definitionen* im Abschnitt *Entire Output Management installieren und kundenspezifisch anpassen* in der Installationsdokumentation für Großrechner.



Wichtig: Sie müssen diesen Schritt erledigen, bevor Sie die SYSPCI Utility für Entire Output Management aufrufen. Andernfalls kann die SYSPCI Utility nicht ausgeführt werden.

Migration

Auf UNIX-Systemen ist eine Migration zur Version 3.4.3 möglich ab Version 3.3.1 oder späteren Versionen, jedoch nicht von früheren Versionen.

Auf UNIX-Systemen ist eine Datenmigration aller Daten der Systemdateien erforderlich.

Bei einigen Feldern erfordert UNIX eine zusätzliche FDT-Option „HF“. Dies bedeutet, dass die gesamte Entire Output Management-Systemdatei entladen, dekomprimiert, rekomprimiert und erneut geladen werden muss. Dies geschieht mit einer Update-Installation unter Verwendung der Installations-Utility. Vergewissern Sie sich, dass auf der Platte genügend Speicherplatz vorhanden ist, um die komplette Entire Output Management-Systemdatei aufzunehmen.

Folgende Schritte müssen Sie ausführen für:

- die Systemdatei (NOM-SYSF1_MASTER);
- die aktive Datendatei (NOM-ACTIVE_DATA), if used;
- die Container-Datei (NOM-CONTAINER).

➤ Um jede einzelne Entire Output Management-Datei manuell zu migrieren:

- 1 Erstellen Sie ein Verzeichnis als Arbeitsverzeichnis und kopieren Sie `$NOM_HOME/INSTALL/mig.bsh` und die Definitionsdatei `fdu` dorthin, z.B. `nomsysf1.fdu`.

Geben Sie eine unbenutzte Dateinummer für eine neue Entire Output Management-Systemdatei in `nomsysf1.fdu` ein.

- 2 Legen Sie eine Sicherheitskopie von Ihrer Datenbank an und benutzen Sie diese ausschließlich.
- 3 Angenommen Sie benutzen Datenbank 100 und die aktuelle Systemdateinummer ist 5, dann wählen Sie eine freie Dateinummer (z.B. 15) und wechseln in das erstellte Verzeichnis.

Rufen Sie das Script wie folgt auf: `./mig.bsh 100 5 nomsysf1 15`

`mig.bsh` bewirkt die Umnummerierung von 5 nach 15, ruft mehrere Adabas Utilities auf, die in der aktuellen Systemdatei mehrere Felder ändern und hinzufügen, die Datei entladen und dekomprimieren und FDT-Optionen ändern.

Danach wird die Datei erneut komprimiert und als Datei 5 geladen. Die alte Datei verbleibt im System als Datei 15.

- 4 Sie brauchen keine temporäre Datei anzugeben. Wenn Sie die etablierte Systemdatei ersetzen möchten, rufen Sie die Utility folgendermaßen auf:

```
./mig.bsh 100 5 nomsysf1 5.
```

`mig.bsh` schreibt eine Protokolldatei `mig.bsh.log` in das Installationsverzeichnis, das die vollständige Ausgabe aller Adabas-Utilities enthält.

Nachdem Sie die oben aufgeführten Schritte für jede Datei ausgeführt haben, führen Sie die folgenden Scripts aus:

- `$NOM_HOME/INSTALL/migd.bsh`
- `$NOM_HOME/INSTALL/migmail.bsh`

Die Ausführung des zweitens Script erfordert beträchtliche Zeit.

Ihre Produkte mit der SYSPCI Utility einrichten

Nachdem Sie Ihr Produkt installiert haben, müssen Sie noch einige Dateien einrichten, Parameter setzen und individuelle, von Ihrer Umgebung abhängige Einstellungen vornehmen, die nachfolgend beschrieben werden. Sie benutzen dazu die SYSPCI Utility. Weitere Informationen zur SYSPCI Utility siehe *SYSPCI Utility - Product Configuration and Initialization* in der *Tools and Utilities*-Dokumentation von Natural for UNIX.

Bevor Sie die Entire Output Management-Systemdateien definieren können, müssen Sie die System Automation Tools-Systemdatei (`LFILE 131`) definieren.

Entire Output Management benötigt folgende Adabas-Systemdateien:

- `NOM-SYSF1_MASTER`, die logische Dateinummer (`LFILE`) ist 206.
- `NOM-ACTIVE_DATA`, die logische Dateinummer (`LFILE`) ist 91.

Diese Datei ist optional; wenn `NOM-ACTIVE_DATA` nicht angegeben wird, dann wird `NOM-SYSF1_MASTER` auch für die aktiven Daten benutzt.

- `NOM-CONTAINER` ohne logische Dateinummer.

Die Datenbankkennungen und die Dateinummern der neuen/existierenden Dateien NOM-SYSF1_MASTER und NOM-ACTIVE_DATA, die Sie mit der SYSPCI Utility angeben, werden in die Standard-Parameterdateien von Entire Output Management (NOMPARM) und Entire Operations (NOPPARM, falls vorhanden) eingetragen.

Die benötigten Adabas-Dateien können entweder lokal oder remote sein:

■ Remote-Zugang

Falls sich die Datei in einer Remote-Datenbank befindet, muss Entire Net-Work aktiv sein und die Datenbank muss zugänglich sein.

■ Existierende lokale Datei

Vergewissern Sie sich, bevor Sie die SYSPCI Utility starten, dass die Adabas-Datenbank, die die erforderlichen Dateien enthält, aktiv ist. Mit dieser Version benutzen Sie weiterhin Ihre existierenden Dateien.

■ Neue Datei

Vergewissern Sie sich, bevor Sie die SYSPCI Utility starten, dass die Adabas-Datenbank, die die erforderlichen Dateien enthalten wird, aktiv ist. Die SYSPCI Utility wird diese Dateien laden und initialisieren. Das sollte auch getan werden, wenn für Ihr Produkt eine andere Datei benötigt wird.

Vergewissern Sie sich, bevor Sie mit der SYSPCI Utility neue Dateien anlegen, dass die ASSO- und DATA-Größen Ihrer Adabas-Datenbank für diese Dateien ausreichend sind. Es wird daher empfohlen, dass Sie die Adabas-fdu-Dateien im Verzeichnis `<install-dir>/<product>/INSTALL/<product-code>` auf die verwendeten Größen prüfen. Falls nötig, ändern Sie Ihre Datenbankeinstellung so, dass die Dateien angelegt werden können.

Für Entire Output Management bietet die SYSPCI Utility folgende optionale Funktion:

Option	Beschreibung
NOM-Daten laden (Load NOM data)	Falls markiert, werden die Entire Output Management-Daten in die Entire Output Management-Systemdatei NOM-SYSF1_MASTER geladen.

SYSPCI Utility aufrufen

Um die SYSPCI Utility aufzurufen, müssen Sie zuerst Natural aufrufen. Sie können dann die SYSPCI Utility aufrufen, indem Sie das **Direct Command**-Fenster benutzen.

➤ Um die SYSPCI Utility aufzurufen:

- 1 Geben bei der UNIX-System-Eingabeaufforderung folgendes Kommando ein, um Natural aufzurufen:

```
natural
```

- 2 Wählen Sie das **Direct**-Menü und drücken Sie ENTER, um das **Direct Command**-Fenster aufzurufen.
- 3 Geben Sie im **Direct Command**-Fenster folgendes Kommando ein:

```
SYSPCI
```

Weitere Informationen siehe *SYSPCI Utility - Product Configuration and Initialization* in der *Tools and Utilities*-Dokumentation von Natural for UNIX.

Scripts

Nach der Installation sind alle Scripts, die benutzt werden, um Entire Output Management zu betreiben (`nom*.bsh`) im Verzeichnis `$NOM_HOME` enthalten. Passen Sie sie entsprechend Ihren Erfordernissen an.

Script	Funktion
<code>nomarc.bsh</code>	Startet die Archivierungs-Tasks.
<code>nomcdn.bsh</code>	Startet die Komprimierungs-Tasks.
<code>nomchkpr.bsh</code>	Prüft auf zum Abschluss gebrachte Ausdrücke.
<code>nomconfi.bsh</code>	Manuelle Bestätigung von Ausdrucken.
<code>nominit.bsh</code>	Lädt die initialen Beispielobjekte einer neuen Entire Output Management-Version.
<code>nommon.bsh</code>	Startet die Monitor-Tasks.
<code>nomprt.bsh</code>	Startet die Drucker-Tasks.
<code>nomrev.bsh</code>	Startet die Wiederherstellungs-Tasks.
<code>nomrpc.bsh</code>	Startet einen RPC Server, der von Entire Output Management GUI Client oder der Open Print Option (OPO) aufgerufen werden soll.
<code>nomshut.bsh</code>	Kann benutzt werden, um den Entire Output Management-Monitor von Außerhalb zu beenden.

Umgebungsvariablen

Make sure that the following environment variables are set appropriately:

Umgebungsvariable	Funktion	Standardwert
EOM_WORK	Ein Verzeichnis, das von Entire Output Management benutzt wird, um Zwischendateien oder Protokollinformationen zu speichern.	\$NOM_HOME/work
EOM_ARC	Das Verzeichnis, in dem Archivdateien gespeichert werden.	\$NOM_HOME/archive

Die Umgebungsvariablen müssen dem Entire System Server auf UNIX, auf den zugegriffen wird, und nicht dem Entire Output Management-Monitor selbst bekannt sein (falls kein Monitor des Typs **L** (lokal) benutzt wird).

Monitor-Standardwerte

Der Zugriff auf den Entire Output Management-Monitor erfolgt mit der Benutzerkennung und dem Passwort einer UNIX-Knotendefinition, die über **UNIX-Standardwerte** (menu 8.1 > menu entry 13) eingegeben werden kann.

Dies ist ein Zusatz zu **Monitor-Standardwerte** (Menü 8.1 > Menü-Eintrag 2) und muss für den UNIX-Knoten angelegt werden, auf dem der Monitor ausgeführt wird.

Durch die Eingabe von **M** bei der Definition des Unterbrechungstyps wird angezeigt an, dass der Knoten ein Monitor ist und nicht durch Entire Output Management unterbrochen werden darf. Um auf den Entire System Server auf UNIX zuzugreifen, benutzt ein Monitor des Typs **M** auch dann EntireX, wenn sich der anvisierte Entire System Server auf derselben Maschine befindet. Es ist jedoch durch Eingabe des Typs **L** möglich, einen Entire System Server auf derselben Maschine zu benutzen: Dadurch wird der Monitor als lokaler Monitor installiert, der den Entire System Server als Unterprogramm im selben Adressraum aufruft.

Wenn Sie Entire Output Management ausschließlich auf UNIX benutzen, ohne auf irgendeinen Großrechner-Entire System Server-Knoten zuzugreifen, setzen Sie die Knotenkennung in den **Monitor-Standardwerten** auf 0

Die mit der SYSPCI Utility angegebene Datenbankkennung und die Dateinummer der Container-Datei (NOM-CONTAINER) müssen ebenfalls in den **UNIX-Standardwerten** angegeben werden.

Natural-Nukleus

Wenn Sie die Export/Import-Funktionen benutzen möchten (Beschreibung siehe *Objekte in eine andere Umgebung übertragen* in der *Systemverwaltung*-Dokumentation) oder XML-Daten auf irgendeine andere Weise mit Entire Output Management verarbeiten möchten, müssen Sie einen Natural-Nukleus benutzen, der in der Lage ist, XML-Daten zu verarbeiten, d.h., ein Natural-Nukleus, der gebaut wurde mit:

```
make natural ada=yes sax2=yes
```

Installation überprüfen

Siehe Abschnitt *Installation überprüfen* unter *Entire Output Management installieren und kundenspezifisch anpassen* in der Installationsdokumentation für Großrechner.

5

Entire Output Management deinstallieren

Zum Deinstallieren von Entire Output Management benutzen Sie den Software AG Uninstaller. Informationen zur Benutzung siehe Leitfaden *Using the Software AG Installer*.

Kurzanleitung: Um Entire Output Management zu deinstallieren, gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Öffnen Sie ein Kommandofenster und gehen Sie in das Verzeichnis *bin* in Ihrem Hauptinstallationsverzeichnis.
2. Führen Sie das Kommando `uninstall` aus. Dieses Kommando startet den Software AG Uninstaller.

